Engelsflügel werden dich leiten

Von Fin_chan

Kapitel 2: Unerwarteter Besuch

„Silk? Wer soll das sein Maron? Von wo kennst du ihn? Und..... oh....“ Doch plötzlich hielt der kleine grünhaarige Engel inne. „Oh, wie süß ist der denn!“, sagte Fin, knuddelte Silk und kicherte fröhlich dabei.

Verdutzt schauten sich Chiaki und Access an. Silk der sich von den ersten Schreck so langsam wieder erholte, fand es auch toll so geknuddelt zu werden und dann noch von einem so süßen Engelsmädchen. „Hach.... Daran könnte man sich glatt gewöhnen“, sagte Silk verlegen und sabberte fast dabei. > Gewöhn dich nur nicht zu sehr daran <, dachte Access und schaute verärgert zu den beiden rüber.

knurr, grummel Silk's Magen knurrte so laut, dass alle es wahrnahmen. Errötet schaute der kleine Drache in die Menge. „Entschuldigt, ich habe schon seit einiger Zeit nichts mehr gegessen.... Ich habe so einen Hunger.“ Traurig rieb er sich den leeren, knurrenden Bauch. „Das trifft sich gut, wir wollten eben Pfannkuchen machen. Du kannst gerne mit essen oder Maron?“, fragte Fin und lächelte ihre Freundin an.

„Ähm...Natürlich!“ Sie schaute hilfesuchend zu Chiaki. „Warum nicht. Wir haben genug für alle da.“ Fin setzte sich mit Silk an den Tisch und begutachtete ihn von oben bis unten. Jede Schuppe musste sie einfach berühren. Er war so faszinierend, obwohl er Schuppen hatte war er weder picksig, noch schleimig, sondern warm und weich. > Sollte ich ihr verraten das Silk ein Dämon ist? < Überlegend schaute Maron von Fin zu Silk und rührte dabei in ihrer Schüssel rum. > Und dann noch das Dämonentier von Noyn. Aber müsste sie es nicht wissen? < Nach all den Gedanken quälte Maron der Kopf.

> Hat nicht Noyn vom bösen König seine Kräfte? und die böse Fin.... Vielleicht weiß Fin gar nichts mehr aus der Zeit? Oder weiß sie nur nichts über Silk?...< „Ist alles in Ordnung?“, flüsterte Chiaki dicht an ihrem Ohr. „Ich weiß nicht...“ „Ruh dich ein wenig aus, den Rest mach ich“ „Wirklich? Schaffst du das?“ „Hey...“ Er grinste bei ihrer Stichelei.

Maron überreichte ihm die Schüssel und verließ die Küche. Nach ein paar Minuten waren auch schon die ersten Pfannkuchen fertig, die Chiaki auf dem Esstisch platzierte. „Dann guten Appetit, lasst es euch schmecken.“, sagte er mit einem Lächeln auf den Lippen.

„Das riecht aber lecker.... Dann guten Hunger.“, sagte Silk, nahm sich ein Pfannkuchen und mampfte fröhlich los.

Währenddessen beobachtete Fin Silk, wie er einen Pfannkuchen nach dem anderem verdrückte. Den Kopf auf dem linken Arm gestützt kicherte sie bei dem Anblick.

„Du hast aber einen gesunden Appetit“, stellte Fin fest. „Die schmecken ja auch so

wahnsinnig toll“, lobte der kleine Drache. Access verdrehte bei der Aussage die Augen und beobachtete die beiden weiter. „Hey, du stocherst ja nur in dein Pfannkuchen rum. Du hattest doch solchen Hunger.“, sagte Chiaki lachend und klopfte seinen kleinen Freund leicht auf dem Rücken. „Mir ist das Essen vergangen!“, sagte er etwas sauer, stand auf und flog aus der Küche ins Wohnzimmer und setzte sich auf ein Sofakissen.

Sein Blick wandelte sich in einem traurigen Blick um, als er die lachenden Stimmen von Silk und Fin aus der Küche hörte. Er seufzte leise und bemerkte nicht das Maron auf ihn zu kam.

„Hey.“, sagte Maron sanft. „Was ist los?“ Der Engel seufzte erneut. „Wie kann Fin nur diesen...diesen...Dämon toll finden.“, sagte er wandte den Blick ab. „Kann sie sich an gar nichts erinnern?“ „Ich weiß es nicht. Aber das kann schon möglich sein. Es war soviel los, vielleicht hat sie dies tief in sich verschlossen.“ „Aber sie weiß doch das ich sie liebe.“ Verloren blickte er in Maron's Augen. Tröstend strich sie mit zwei Finger über den kleinen Engelsrücken. „Ich glaube das weiß sie.“

„Puh.... Bin ich aber satt.“, sagte der kleine Drache und rieb sich sein Bäuchlein. „Hihi...Du hast ja auch ne Menge gegessen. Ich dachte schon in deinem Bauch ist ein schwarzes Loch.“, sagte Fin lachend. In diesen Moment kribbelte Silk die Nase und er musste niesen. *Ha...ha...hatschi* und *flopp*

Der Nieser setzte Silk's Verwandlung aus und plötzlich war es nicht mehr der kleine grüne Drache, sondern ein junger Mann. „G...Ge....sundheit.“, stotterte Fin und sah den jungen Mann nun mit großen Augen an.

„Danke“, erwiderte Silk lächelnd und schaute zur Küchenuhr. Geschockt und voller Panik stand er auf, sodass der Stuhl auf dem er gerade noch saß umfiel. „Oh nein, es ist schon so spät?! Mein Meister wird mir die Hölle heiß machen. Ich muss dringend los.“ „Ehm...aber...warte...Du...du kannst über den Balkon raus.“, sagte der grünhaarige Engel. Lächelnd stimmte der junge Mann ihr zu. Zusammen flogen sie durch das Wohnzimmer Richtung Balkon. Dabei bemerkte Fin weder Maron noch Access. Silk hingegen schon, er bedankte sich höflich für das leckere Essen und verabschiedete sich von allen. „Bis bald“, rief Fin ihm noch hinterher.

„Was war das bitte?“, brummte Access missmutig. „Was meinst du?“, fragte Fin. Chiaki lehnte am Türrahmen zum Wohnzimmer hin und suchte Maron's Blick. Sie erwiderte diesen ratlos. >Was sollen wir bloß mit den beiden machen?< „Willst du mir weiß machen du kennst diesen kleinen Dämon nicht mehr?!“. Nun wurde sein brummen zu einem knurren. „Was ist nur mit dir los?“, fragte Fin immer noch überrascht.

„Gar nichts...“ Access hatte die Nase voll und flog los Richtung Wohnungstür. „Können wir jetzt gehen?“, sagte er dabei ohne Chiaki's Antwort abzuwarten. Chiaki seufzte .

„Ja geht ruhig. Ich räume das schon alleine auf.“, sagte Maron beschäftigt und machte sich auf dem Weg in die Küche. „Na gut.“, gab sich Chiaki geschlagen und gab seiner Maron noch einen Kuss auf die Wange bevor er davon trottete.

Als die Tür geschlossen war flog Fin Maron hinterher in die Küche. „Was war das eben?“, fragte Maron ruhig.

Fin schaute Maron fragend an. „Das würde ich auch gerne wissen!“ Ihr Blick schien eher wütend. Maron versuchte die Situation, wie sie gelaufen ist, wieder in die Richtige Bahn zu bringen und redete auf Fin ruhig weiter ein. „Vielleicht ist es besser,

wenn du dich morgen bei ihm entschuldigst.“ „Was? Warum soll ich mich jetzt bei ihm entschuldigen?!“, sagte der kleine Engel und verschränkte die Arme und schmolte. Maron schaute ihre Freundin an und seufzte. Wie gerne würde sie wissen, ob Fin sich wirklich an das was in der Zeit war, als sie in den Fängen des bösen Königs war, an nichts, aber auch gar nichts erinnern konnte. Ihr quälten diese Gedanken. Sie musste es jetzt einfach wissen. „Du Fin?... ehm...“ Maron stockte und hielt kurz inne. Sollte sie dies wirklich schon ihre kleine Freundin fragen, so kurz nach dem Kampf? Doch ihre Gedanken wurden unterbrochen. „Hey Maron! Was ist? Wolltest du mich nicht eben noch was Fragen?“, nörgelte der kleine Engel. „Ehm... nun ja....hat Access denn Recht mit dem was er sagte?“, wollte Maron nun wissen und wartete nervös auf eine Antwort.

„Hm? Was meinst du? Mit was soll er denn Recht haben?“, fragte Fin und runzelte die Stirn. Maron fuhr mit zittriger Stimme fort. „Na mit dem.... das du dich wohl an nichts, aber auch gar nichts erinnern kannst, was in der Zeit war als du bei dem bösen König warst?“ Maron senkte traurig den Kopf und schaute zu Boden. Verwundert über diese Frage sah Fin Maron mit ihren grünen großen Augen an. „Natürlich kann ich mich an der Zeit erinnern.“

Überrascht über diese Antwort schaute Maron nun ihre kleine Engelsfreundin an und sah, dass ihr kleiner Engel ziemlich geknickt aus sah. Fin ließ ihre Flügel etwas hängen. >Fin...<, dachte Maron. „Ich weiß auch das Silk ein Dämon ist. Seine dämonische Aura war ja zu spüren, aber er schien ganz nett zu sein und du hast jetzt auch nicht den Eindruck gemacht, als sei er ein gefährlicher Dämon. Sonst hättest du ihn ja nicht zu uns rein gelassen oder?“, sagte Fin schulterzuckend. „Da geb ich dir Recht. Gefährlich ist Silk nun wirklich nicht. Im Gegensatz zu den anderen Dämonen gehört Silk eher zu den netteren Dämonen. Auch wenn ich nie da dran geglaubt hätte sowas mal sagen zu können.“, sagte Maron und kicherte dabei leicht in sich hinein. Beide fingen an zu lachen. „Naja...wir sollten nun erstmal schlafen gehen, es ist schon viel zu spät. Morgen beginnt ein neuer Tag.“, sagte Maron stand auf und verschwand im Bad um sich bettfertig zu machen.

Währenddessen bei Chiaki in der Wohnung.....

Seufzend ließ sich der Schwarzengel auf ein Kissen nieder. „Access...“ Chiaki blieb am Türrahmen stehen. Der kleine Engel saß im Schneidersitz und stützte den Kopf auf seine Hände. „Ach man... ich werde sie niemals für mich bekommen!“ Er starrte auf die Naht des Kissens und spielte mit dem Finger an einer Franse, die sich dort löste. „Sie liebt mich einfach nicht.“ „Hey, wo ist der junge Engel, der sich geschworen hat, immer weiter kämpfen wird, egal wie viele Körbe er auch von Fin bekomme?“, sagte Chiaki aufmunternd.

Access schaute zu seinem Freund auf. „Ich weiß nicht....Wie oft kann ein Herz brechen bis es letztendlich ganz zerbrochen ist?“ >Heute ist er so theatralisch, was soll ich nur tun?< „Soll ich den Fernseher anschalten? Vielleicht läuft diese lustige Serie, die du so gern magst?“ Doch der Engel schüttelte nur den Kopf. „Du weißt nicht wie es ist soooooo lange versuche ich es ihr schon zu beweisen. Damals schon im Himmel bis heute.“

Chiaki kam zu ihm herüber und setzte sich. „Nein... du hast Recht. Ich weiß nicht wie lange du schon um sie kämpfst. Auch weiß ich nicht, ob es im Himmel einfacher war oder ob es hier einfacher wird. Aber ich weiß, dass es sich lohnt.“ Er schaute an die Decke, lächelte und dachte an Maron.

„Es lohnt sich immer!“ „Du hast gut reden...deine Maron liebt dich ja schließlich auch. Das sieht ja wohl jeder.“ Chiaki lächelte und nickte, dann stand er wieder auf und lief aus dem Zimmer. „Willst du etwas trinken?“, fragte er und war schon fast in der Küche.

Da seufzte Access. „Vielleicht muss ich sie eifersüchtig machen....Aber wie?“